



## Haushaltsrede zum Haushalt 2020

### Es gilt das gesprochene Wort

Reken, den 19.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Reken stolpert planlos umher!

Frechheit!

Unverschämtheit!

Uns geht es doch gut!

Höre ich förmlich von gegenüber und von Seiten der Verwaltungsspitze, während ich dies niederschreibe.

Reken geht es gut, das ist zutreffend. Gerade daher fällt es nicht so sehr auf, dass es weder vom Bürgermeister noch von der Mehrheitsfraktion eine Vision oder auch nur einen Plan für Rekens Zukunft gibt.

Ich möchte Ihnen gerne aufzeigen, woran alle diese Planlosigkeit erkennen können.

Beginnen möchte ich mit der Präsentation der Haushaltseinbringung in diesem Jahr.

Da musste ein Rückblick auf die Erfolge der vergangenen vier Jahre herhalten, damit es genug positive Nachrichten zu verkünden gab. Mit Konfettikanonen wurden angeblich tolle Ergebnisse gefeiert, ohne dass die Anwesenden wussten warum – siehe Bericht der Borkener Zeitung zur Haushaltseinbringung. Die gute Finanzlage Rekens basiert auf guten Einnahmen bei den Steuern, aber vor allem auch auf der geschickten Art der Grundstückerschließung und –veräußerung durch die Gemeinde.

Ist das ein Verdienst des aktuellen Bürgermeisters oder der Mehrheitsfraktion? Nein, das ist seit Jahrzehnten geübte Praxis in Reken! Es ist keine besondere Leistung ein etabliertes System einfach weiterzuführen. Gibt es eine Idee, wie dieses System in Zukunft weiterentwickelt werden kann... Nein

**„Es gibt keinen Plan!“**

Doch die gute Finanzlage hilft natürlich dabei die Konzeptlosigkeit zu verschleiern.

Die CDU stellt einen Antrag, den Schulhof der Michaelschule neu zu gestalten. Die Mittel dafür werden dann kurzfristig in den Haushalt eingestellt. Man muss sich allerdings fragen, warum der Vorschlag nicht von der Verwaltungsspitze kommt. Die Verwaltung ist doch im ständigen Austausch mit den Schulen und hat die Erneuerungen anderer Schulhöfe immer selbst eingeplant. Ich sehe da nur zwei Erklärungsmöglichkeiten. Entweder war das ganze zwischen CDU und Bürgermeister abgesprochen oder auch hier gilt

**„Es gibt keinen Plan!“**

Ich kann nur alle Bürgerinnen und Bürger bitten sich die Maßnahmen für 2020 und die der Vorjahre anzusehen. Wo ist da die Vision? Wo soll es mit Reken hingehen?

Es handelt sich immer um Einzelprojekte.

Nächstes Beispiel IDPM.

Einige finanzstarke Rekener möchten gerne in ein Dienstleistungszentrum in Reken investieren. Dabei sollen Arbeitsplätze vor Ort geschaffen werden und natürlich sollen sich diese Investitionen auch rentieren. Eine gute Sache, die die SPD auch unterstützt hat.

Aber war das eine Vision der CDU oder des Bürgermeisters? Nein, hier wird sich nur mit diesem Leuchtturmprojekt gebrüstet, gleichzeitig liegen andere Gewerbeflächen gewerblich ungenutzt brach.



## Haushaltsrede zum Haushalt 2020

### Es gilt das gesprochene Wort

---

Was soll ich sagen,  
**„Es gibt keinen Plan!“**

Kommen wir zum Klimaschutz. Im kommenden Jahr wird eine PV-Anlage auf dem Dach des Baubetriebshofs installiert. Eine gute Sache. Das Dach muss sowieso neu gemacht werden und der Eigenverbrauch ist hoch. Aber weiter möchte die Verwaltung nicht denken. Auf unseren Antrag hin, doch einen Plan zu entwickeln, wo und wann weitere PV-Anlagen entstehen können gab es folgende Antwort: Die Rahmenbedingungen verändern sich ständig, daher wird das immer nach und nach entschieden.

Das lässt sich zusammenfassen mit:

**„Es gibt keinen Plan!“**

Nebenbei bemerkt, wer sich auf Seite 386 des Haushaltsplanentwurfs einmal die Auflistung aller Aufwendungen nach Produktbereichen ansieht stellt folgendes fest: Der mit Abstand kleinste Posten bei den Aufwendungen ist der Bereich Umweltschutz mit 32 T€. Selbst für Kultur und Wissenschaft haben wir Aufwendungen von mehr als dem 20-fachen.

Ich möchte nicht die einzelnen Produktbereiche gegeneinander ausspielen, aber ein Signal das strategische Ziel des Klimaschutzes auch nur ansatzweise ernst zu nehmen ist das nicht. Ganz im Gegenteil. Was wurde denn nun verändert, nach dem Beschluss dieses strategischen Zieles Klimaschutz? Ich kann da nichts erkennen... ich sehe da, wie schon so oft:

**„Es gibt keinen Plan!“**

Kommen wir zur Gesundheitsversorgung. Von den Fraktionen der SPD und der Grünen wird seit Jahren der Fachärztemangel angesprochen. Immer wieder wird aber von Verwaltungsspitze und der CDU gebetsmühlenartig gesagt, die Ärzteversorgung wird durch die Kassenärztliche Vereinigung bestimmt...da können wir nichts machen. Auch unseren Antrag zur Förderung der Ansiedlung von Fachärzten wurde natürlich wieder geblockt, bloß nicht mal etwas versuchen, auch wenn es kein Risiko gibt. Wenigstens werden wir nun hoffentlich bald Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung führen. In Heiden, in Velen, in Raesfeld, da hat es mit der Fachärzteversorgung seltsamerweise wesentlich besser funktioniert. Da Bürgermeister und CDU sich hier aber nicht bewegen, schauen wir in Reken in die Röhre. Es fehlt da die Initiative und alle Ideen anderer Fraktionen werden geblockt. Um hier endlich einmal etwas zu erreichen fehlt leider etwas...sie können es sich sicherlich schon denken

**„Es gibt keinen Plan!“**

Noch wunderlicher wird es in Sachen Mobilität.

Vom Kreis wurde ein Nahverkehrsplan mit den Kommunen abgestimmt. Auch Reken sollte Anmerkungen machen. Und...was wurde angemerkt? Der Nahverkehrsplan sei gut und das Mobilitätsangebot in Reken sei gut, weitere Nahverkehrsleistungen würden in Reken nicht benötigt. Mir ist nicht klar, wer oder ob überhaupt jemand von der CDU-Fraktion oder der Verwaltungsspitze den öffentlichen Nahverkehr nutzt, ich mache dies an jedem Arbeitstag. Um es kurz zusammenzufassen, das Nahverkehrsangebot in Reken ist unerträglich schlecht. Es ist nicht dazu geeignet Menschen vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen zu lassen. Es bietet dazu schlicht keinen Anreiz.

Aber in Reken hat ja jede und jeder ein Auto und kann überall hinfahren, oder? Von wegen! Gerade viele ältere Menschen würden sehr von einem guten Nahverkehrsangebot profitieren. Aber natürlich auch die jüngeren Rekenerinnen und Rekener, zumal es auch für unsere Umwelt ein Gewinn wäre. Wie hieß noch dieses strategische Ziel...



## Haushaltsrede zum Haushalt 2020

### Es gilt das gesprochene Wort

ach ja...Klimaschutz. Zum Glück gibt es in Reken engagierte Menschen, die den Bürgerbus betreiben werden. Die füllen nun einen Teil der Angebotslücke, die unsere Mehrheitsfraktion und die Verwaltungsspitze gar nicht erst gesehen haben.

Wunderlich wird es dann, wenn von der CDU in den Haushaltsberatungen die Anbindung der Sprinterbushaltestelle an die Linie R74 gefordert wird. Warum wurde das nicht in den Nahverkehrsplan aufgenommen? Da gehört es hin, da hätten die einzelnen Linien vielleicht noch aufeinander abgestimmt werden können. Aber für die Einbringung dieser Forderung in den Nahverkehrsplan fehlte leider etwas, sie wissen schon:

**„Es gibt keinen Plan“**

Es wird immer nur punktuell agiert und nicht weiter nach vorne geschaut. Meine oben genannten Beispiele sind auch nicht abschließend. Für mich gibt es einige offene Fragen zur Zukunft unserer Schulen, zu unseren Baugebieten und vieles mehr.

Ich kann nur alle Rekenerinnen und Rekener bitten sich die Entwicklung unserer Gemeinde genau anzuschauen und zu überlegen, ob wir weiter planlos in die Zukunft stolpern wollen.

Wir spüren die negativen Auswirkungen der Planlosigkeit nur deshalb nicht, weil wir noch ein gutes finanzielles Polster haben. Das kann sich aber ändern, Wohnbaugrundstücke können wir auch nicht unbegrenzt anbieten und damit unsere Finanzen sichern.

Noch ein paar persönliche Worte. Der Umgang zwischen den Fraktionen hat sich weiter verbessert und versachlicht. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Eine Sache hat mich leider sehr enttäuscht. Gisela Raupach hat nach dreißig Jahren Ratstätigkeit zu ihrer Verabschiedung die goldene Ehrennadel erhalten. Die Leistungen von Gisela haben alle hier gewürdigt. Ist das nicht einmal eine Info auf der Internetseite der Gemeinde wert? Da verlässt eine langjährige ehemalige Fraktionsvorsitzende den Rat und das wird nicht auf [www.reken.de](http://www.reken.de) erwähnt. Ihr Name wird nur einmal in der Meldung der Neubesetzung des Ratsmandats durch Diane Inholte erwähnt. Das empfinde ich als schäbig und es macht mich traurig. In diesem Fall ist es einmal nicht der fehlende Plan, sondern der mangelnde Respekt.

Wenn wir die vielen ehrenamtlich Tätigen in Reken nicht hätten, wäre uns die Planlosigkeit von CDU und Bürgermeister schon um die Ohren geflogen. Ich hatte die Menschen genannt, die den Bürgerbus betreiben werden, ebenso gilt das aber auch für viele andere in Reken: die Freiwillige Feuerwehr, die ehrenamtlichen beim DRK, Kolping, Landfrauen, Menschen für Reken, der CBF Reken, die Sportvereine, die Kirchen und viele mehr tragen unsere Gesellschaft in Reken. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung leisten sehr gute Arbeit, für die ich mich ausdrücklich bedanken möchte.

Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf steht für Stillstand und versucht diesen durch Einzelprojekte zu verschleiern. Unsere Anregungen, Themen konzeptionell und zukunftsgerichtet anzugehen sind leider immer von CDU und Bürgermeister abgelehnt worden. Reken stolpert plan- und orientierungslos in eine ungewisse Zukunft. Das können wir alle nicht wollen. Wir werden den Haushaltsplanentwurf 2020 daher ablehnen.

Ich wünsche allen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit